

Paris, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Das „Journal“ erfährt aus Athen, daß Eschad Pascha mit seinen Mannschaften in Korfu erwartet werde.

Berlin, 9. Febr. (Priv.-Tel.) Die „B. Z. a. M.“ berichtet: Aus Salonik wird gemeldet: Der englische General erklärte dem griechischen General Mouscoups bei Besichtigung der englisch-französischen Befestigungen: Wir werden Salonik als ständige Basis besetzen, um einen deutschen Vorstoß über Konstantinopel hinaus verhindern zu können. Wir können Salonik nicht aufgeben, solange unser Ziel nicht erreicht ist.

Sofia, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Bulgar. Telegr.-Agentur. Auf Grund der militärischen Lage, die die jüngsten Ereignisse geschaffen, erachteten es die griechische und die rumänische Regierung in Uebereinstimmung mit den bulgarischen Militärbehörden für angemessen, ihren Konsul aus Monastir (Bitolia) abzurufen.

Paris, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Petit Parisien“ erfährt aus Korfu, daß eine französische Abteilung die griechische Insel Tano nördlich von Korfu besetzt hat.

Schwere Explosionen.

Blissingen, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Heute nachmittag explodierte ein Torpedo, das von einem im Hafen liegenden Unterseeboot abgefeuert worden war und einen Bonten der Seelab-Gesellschaft traf, auf dem sich eine Anzahl von Personen befanden. Ein Unteroffizier der Kriegsmarine wurde getötet, mehrere Personen wurden verwundet. Die Explosion war außerordentlich heftig, so daß großer Schaden angerichtet wurde und in der Umgebung die meisten Fensterscheiben zertrümmert wurden. Das U-Boot selbst wurde nur wenig beschädigt.

Nach einem anderen Bericht soll das Torpedo von einem Zerstörer hergekommen. Mindestens 10 bis 12 Personen wurden leicht verletzt, zwei werden vermisst. Die Schiffe „Nema“ und „Besters“ wurden havariert.

Bern, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Wie der „Secolo“ aus Genua meldet, wurde in der vergangenen Nacht die Nachricht verbreitet, in der neuen Munitionsfabrik in Cengio sei eine Explosion erfolgt. Von Savona sei ein Sonderzug mit Hilfsmannschaften abgegangen. Der Brand soll sich auf die Abteilungen für die Herstellung von Toluol-Salpeter beschränken. Zunächst hieß es, der Brand habe zahlreiche Opfer gefordert, bis jetzt sollen jedoch nur ein Toter und mehrere Verwundete festgestellt sein. Die Behörden halten einen verbrecherischen Anschlag für ausgeschlossen.

Ein neues Flugzeug.

London, 9. Februar. (W.B. Nichtamtlich.) Nach einem Bericht der „Central News“ baut eine amerikanische Firma jetzt Dreidecker mit Maschinen von 1000 PS. Diese Flugzeuge

können eine Geschwindigkeit bis zu 200 Kilometern in der Stunde entwickeln. Ihre Länge ist 68 Fuß, ihr Gewicht 800 Pfund. Sie können außer der Besatzung und dem Benzin 3000 Pfund Bomben und zwei bis 3,3 Zoll-Raketen mitführen.

Vermischte politische Nachrichten

Berlin, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le Mérite an den österreichisch-ungarischen General Ródek, sowie einen Allerhöchsten Erlaß betr. die Anrechnung des Jahres 1914 als Kriegsjahr, ferner die Bekanntmachungen betr. die Kartoffeleinfuhr und die Speisefartoffelversorgung im Frühjahr und Sommer 1914, sowie über Ausnahmen von der Verordnung über die Herstellung von Süßigkeiten und Schokoladen.

Wien, 9. Febr. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die mitteleuropäische Fahrplankonferenz hat heute mit ihren Hauptverhandlungen begonnen. An der Konferenz nahmen Vertreter aus Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich-Ungarn, Schweden, der Schweiz und der Türkei teil. Eisenbahnminister Forster hielt die Begrüßungsansprache in der er betonte, die von Voraussicht erfüllte Verkehrs-politik werde die erfreulichen Anzeichen der durch den Krieg unbeirrten Neubelebung aller starker Beziehungen zu werten wissen. Eine solche Politik werde bemüht sein, noch mitten im Kriege den Boden vorzubereiten, auf welchem sich die von der Zukunft erhoffte Erleichterung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen entfalten sollen.

Wien, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Dem „Arendenblatt“ zufolge haben gestern die Verhandlungen der mitteleuropäischen Fahrplankonferenz begonnen. Der erste Tag war Gruppenberatungen gewidmet. Den gestrigen Verhandlungen folgt heute eine vom Eisenbahnminister Forster zu eröffnende Vollberatung der Fahrplankonferenz.

Berlin, 9. Febr. (Priv.-Tel.) Die „B. Z. a. M.“ meldet aus Konstantinopel: Von der persischen Regierung in Teheran hat der Führer der persischen Freiheitskämpfer Kiam-e-Saltana den Generalgouverneur der Provinz Kermanshah, einen bekannten Russenfreund, des Amtes entsetzt und aus der Stadt verbannt.

Bremen, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Nach einem bei der Direktion des Norddeutschen Lloyd aus New York eingetroffenen Telegramm sind die verschiedenen in Amerika gegen den Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ schwebenden Prozesse sämtlich zu Gunsten des Norddeutschen Lloyd entschieden worden.

Genf, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Der französische Fliegeroffizier, Schiffsleutnant Diabat, ist durch Absturz auf dem Flugfelde Amberiala ums Leben gekommen.

Paris, 9. Febr. (W.B. Nichtamtlich.) Der Unterstaatssekretär des Flugwesens, Besnard, ist zurückgetreten.

Deutschlands Bundesfürsten im Felde.

Der im Großen Hauptquartier des Westens befindliche Kriegsberichterstatter, Herr Emil Simson, übersendet uns den nachfolgenden vom Großen Generalstab des Feldheeres zur Veröffentlichung freigegebenen Bericht:

.. Großes Hauptquartier, Ende Januar.

Inmitten seiner Truppen steht der deutsche Kaiser vom ersten Tage des Krieges an. Soeben sah man ihn erst in der alten serbischen Königsstadt Nik, wo er mit dem Jaten von Bulgarien auf heiß erlöpftem Boden eine denkwürdige Begegnung hatte. Wenige Tage später konnte Kaiser Wilhelm in seinem Hauptquartier in Anwesenheit des eng verbündeten österreichisch-ungarischen Thronfolgers seinen Geburtstag — zum zweiten Male im Felde — begehen. In edler Schlichtheit hat unser Kaiser bisher kein Wort darüber verbreiten lassen, in wie hohem Maße ihm selbst die großen Erfolge in West und Ost zuzuschreiben sind. Erst später wird das die Geschichtsforschung zu würdigen haben. Dem erhabenen Beispiel des Kaisers sind in echt deutschem Pflichtgefühl auch die übrigen Bundesfürsten gefolgt. Sie alle stehen in innigster Verbindung mit dem Heere.

An der Spitze der ... Armee steht der deutsche Kronprinz Wilhelm, der nach fünfjähriger Beschäftigung am 26. August 1914 in fühnem Ansturm die Festung Longwy nahm. Die anderen Kaiserföhne stehen bei ihren Regimentern. Prinz Joachim wurde bekanntlich im Osten verwundet.

Wie der deutsche, so ist auch der bayerische Kronprinz Rupprecht gleich zu Beginn des Krieges als Armeeführer ins Feld gezogen. Kronprinz Rupprecht ist Generaloberst und Oberbefehlshaber der ... Armee im Westen. Unter seiner hervorragenden Leitung erlöpften Truppen aller deutschen Stämme zwischen Metz und den Vogesen in mehreren heißen Schlachten einen entscheidenden Sieg. Der mit starke Kräfte in Lothringen vordringende

Feind wurde auf der ganze Linie geworfen. Das Schlachtfeld nahm einen größeren Raum ein, als in den Kämpfen des Krieges 1870-71 unsere gesamte Armee in Anspruch nahm. U. a. wurden 8 französische Armeekorps entscheidend geschlagen. Von Kronprinz Rupprecht sagt man wahrhaftig nicht zu viel, wenn man ihn einen Soldaten und Heerführer nennt, der ganz und voll der Pflicht seiner hohen Aufgabe lebt und ihr das persönliche Empfinden unterordnet. Ganz Deutschland empfindet seinezeit mit tiefstem Mitgefühl den Heimgang des jugendlichen Sohnes des Kronprinzen, des Prinze Luitpold, auf dessen frühen Tod am 27. August 1914 der Vater draußen an der Front die stolzen Worte prägte: „Die Pflicht heißt jetzt handeln, nicht trauern!“

Prinz Leopold von Bayern steht als Generalfeldmarschall im Felde und ist seit dem 16. April 1915 Oberbefehlshaber einer Armee. Er hat mit ihr in fühnem Vordringen, trotz zähen Widerstandes des Feindes, die Befestigungsanlagen von Warschau durchbrochen und die Stadt besetzt. Neben Hindenburg und Mackensen, neben Emmich und den anderen Großen dieses Krieges prangt sein Name als einer der bedeutendsten Heerführer im Buch der Geschichte. Prinz Leopold stand als Armeeführer in diesem Kriege das Soldatenglück ebenso treu zur Seite, wie dem Batterie-Villepion im Dezember 1870. In der Person des Bruders des bayerischen Königs verkörpert sich schlichte, deutsche, zielbewusste Art.

Vom bayerischen Königshaus stehen ferner im Felde Prinz Heinrich von Bayern als Major und Bataillonskommandeur, Prinz Georg von Bayern, der als Major in den Krieg zog, Prinz Konrad von Bayern, der als Eskadronchef und Major beim Stabe eines Reiterregiments in Frankreich und Rußland gekämpft, und Herzog Ludwig Wilhelm von Bayern, der jetzt im Range eines Majors steht. Ein halbes Jahr war auch Prinz Alphonse, General der Kavallerie, in Frankreich, und zwar bei einem Generalkommando. Als Sanitäts-offizier ist Prinz Ludwig Ferdinand in den

Preussischer Landtag.

In der gestrigen Sitzung wurde über den Schätzungsamtsentwurf weiterberaten.

Abg. Cassel (Fortfchr. Wpt.) hält die Durchführung der einzelnen Bestimmungen für den Grundbesitz sehr schwierig, ja katastrophal. Grundbesitzer mühten in Schätzungsämtern zugelassen sein.

Minister von Schorlemer sagt zu, daß die Regierung die Berliner Interessen besonders berücksichtigen wird.

Minister von Loebeke betont, daß rein sachliche Gründe für die Errichtung eines Schätzungsamtes für Groß-Berlin maßgebend waren.

Abg. Hirsch (Soz.) stimmt dem Gesetzmäßigkeitsprinzip zu.

Die Debatte wird vertagt, Donnerstag 3 Uhr Fortsetzung.

Die Geschäftslage.

Berlin, 9. Februar. (W.B. Nichtamtlich.) Ueber die Geschäftslage des Abgeordnetenhauses ist sich der Seniorenkongress heute dahin schlüssig geworden, daß heute nur eine verhältnismäßig kurze Sitzung abgehalten wird, damit der Staatshaushaltsausschuß die allgemeine Besprechung noch heute beenden kann. Der Rest der heutigen Tagesordnung der Voll-sitzung soll morgen und nötigenfalls übermorgen erledigt werden. Am Dienstag nächster Woche wird die zweite Lesung des Etats mit dem Etat des Staatsministeriums beginnen bei welchem die allgemeine Aussprache über die kriegswirtschaftlichen und die politischen Kriegstragen stattfinden wird. Danach soll die zweite Lesung des Etats zunächst in Voll-sitzungen hintereinander zum Abschluß gebracht werden.

Ein Kaisertelegramm.

Berlin, 9. Februar. (W.B. Nichtamtlich.) Dem Präsident des Abgeordnetenhauses ist aus dem Hauptquartier folgendes Telegramm zugegangen: Meinen herzlichsten Dank für die freundliche Teilnahme des Abgeordnetenhauses an der zum Glück nur leichten Verwundung meines Sohnes Oskar. Wilhelm K.

Polales.

△ Verein für Kunst und Wissenschaft. Am gestrigen Abend hatte man Gelegenheit, im Verein für Kunst und Wissenschaft den uns nicht unbekannten Vortragskünstler Herrn Senff-Georgi zu hören, der in seinem Vortrag ausgeführte Versen von Dichtungen aus den Literaturhäusern des Islam zu Gehör brachte. In seinen einleitenden Worten sprach der Künstler von der Neigung, die besonders „das Volk der Dichter und Denker“ zur Literatur des Orients gehabt hat und hat, den ersten Teil des Vortrags bildeten Dichtungen der arabischen Literatur und der Anfang und das Ende der wunderbaren Märchensammlung „Tausend und eine Nacht“ beschloßen ihn. Nach der Rezitation Münchener Lazaretten tätig. Er ist General der Kavallerie und Obergeneralarzt a la suite des Sanitätskorps. Zu den in diesem Kriege verwundeten Prinzen gehört Prinz Franz von Bayern, der als Oberst und Kommandeur eines Infanterie-Regiments hinausging und Ende September 1914 bei St. Quentin durch einen Granatsplitter verwundet wurde. Er steht jetzt als Generalmajor und Kommandeur einer Brigade an der Westfront.

Sämtliche Prinzessinnen des bayerischen Königshauses betätigen sich hervorragend auf dem Gebiete sozialer Kriegsfürsorge. Der ehrwürdige König Ludwig von Bayern hat wiederholt die Ost- und Westfront besucht, zuletzt weilte er vor kurzem mehrere Wochen bei seinem Sohne im Westen. Überall war Bayerns Herrscher der Mittelpunkt herzlichster Huldigungen.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz war vom 12. August 1914 bis zum 24. Oktober 1915 mit kurzen Unterbrechungen im Felde, und zwar auf den Vormärtschen im August und September 1914 beim Stabe einer Division, später bei einem Generalkommando.

Von sächsischen Königshäusern stehen vier Prinzen, darunter drei jugendliche Söhne des Königs, seit Kriegsbeginn im Felde. Kronprinz Georg als Ordonnanzoffizier bei einer Armee im Westen, die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich als Ordonnanz-offiziere bei einem Generalkommando. Prinz Max von Sachsen wirkt als katholischer Feldgeistlicher bei einer Etappen-Inspektion.

Vom württembergischen Königshaus, dessen innige Beziehungen zu dem Grafen Zep-pelin und seinem Lebenswerk bekannt sind, ist ebenfalls ein Sproß, und zwar der Thronfolger Herzog Albrecht im Felde. Ihm untersteht eine der Armeen, die in Flandern die schweren Kämpfe vor Neuport, bei Dixmuiden und am Yserkanal so erfolgreich aus-gefochten hat. Auch Württembergischer König hat wiederholt die Front und die württembergische Truppen besucht und bei solchen Gelegenheiten den braven Schwaben den Dank des Vater-

verschiedener Beispiele aus der Geschichte der Literatur geht dann der Vortrag über, dem durch die Gegenwart interessanterer Teil des Abends über, zur Literatur der Türkei. Eine historische Literatur der Kulturgeschichte des türkischen Reiches nicht aufzuweisen. Was an türkischen Literatur aus vergangenen Jahrhunderten bekannt ist, beschränkt sich im Wesentlichen auf Uebersetzungen aus dem Persischen, dem Arabischen. In den Kreis der türkischen Literatur ist die türkische erst in der letzten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts eingetreten. Das heißt, in der Zeit, als wachsenden nationalen Osmanentums ihren Höhepunkt einstellten erreicht. Außer dem Drama „Der Mörder in Scham“ für Werk eines jungtürkischen Dichters, der folgen noch einige neue türkische Dichtungen und das Ende des maßlos leidenschaftlichen Kriegsepos, „Heda, Türke, wach!“, der endet den genauen Abend, der sowohl durch das Vorgetragene, als auch durch die Art des Vortrags, der sowohl Geboten genügt, uns einen Einblick in den reichen, kostbaren Literatur des Islam tun zu lassen; denn die langweilige eines solches Vortrags ermüdet den Zuhörer und läßt die herrliche Dichtung nicht in dem Maße wirken, wie sie es verdient. (Ein weiterer Artikel folgt.)

* Der städtische Zertverkauf geht hoch. daß jeder Geschäftsmann trotz seiner Geschäftslage, wenn er den gleichen Zulauf hat, das e-würde schon sorgen, daß die Kaufkraft der Ware bekämen, ohne daß sie stundenlang Gedrange stehen müssen. Wer gehen die E-kaufen wollte, wird uns beistimmen, in der Zu-stände unhalbar sind. Das Reg-schon längst eine Aenderung geschaffen, in-müssen wir empfehlen den von der Wirtschaft einiger Zeit gemachten Vorschlag, auf-für an zwei oder drei Plätzen auszustamm-(Rathaus, Turnhalle und Rirdorf), wohergen-der wohlwollenden Erwägung der zuständ. Hef-Stelle. — Wir wir nachträglich die die an in Rirdorf eine Abgabestelle errichtet ist tret-

* Kurhaus-Theater. Anlässlich der heutigen Abend in Anwesenheit des fassers Herrn Harry Pohlmann statt-Erstausführung des Lustspiels „Der des Herrn Oberst“ wird die Rolle des am-tvorstehers Helbig nicht wie gewöhnlich Zettel steht, von Herrn Adolf Wies-tern von Herrn Alfred Lux vorge- sei nochmals darauf hingewiesen, Frank- Stück, welches neben Herrn Harry Pohlmann auch den bekannten Schriftsteller Porges Milo zum Mitverfasser hat, meinen-Uraufführung in Hanau kürzlich einen ehlreichen Erfolg errungen hat.

* Kurhauskino. Das Kurhauskino im am nächsten Sonntag den Besuch unge-angenehme Unterhaltung bereiten Men Sp-wechslungsreiche Programm des Kinos, in-enthält Kriegsaufnahmen, Humoresken, Dramen. Auch der Besuch der bereiten-führungen ist warm zu empfehlen. Ründe in-ders sei das Lustspiel von Paul Benoit die-länger-

landes für ihr treues Ausharren und Heldenmut aussprechen können.

Der Großherzog von Hessen be-freit Kriegsbeginn bei einem mobilen kommando in ständiger Verbindung Truppen der Großherzog. Hessischen

Vom Großherzoglich Mecklenburg-rinschen Hause sind der Großherzog-herzog Paul Friedrich bei einem kommando tätig, während Herzog Albrecht zu Mecklenburg, bekanntlich-jährige Vorsteher der Deutschen K-sellschaft, bei der Armeegruppe von-wirkt, und Herzog Adolf Friedrich lenburg, im Freundeskreise „Afrikanant, durch seine kühne Patrouil-nach Sofia Aufsehen erregte. Der-weiten Kreisen durch seine kolonial-und wirtschaftlichen Studien bekann-den, zu welchen Zwecken er große Re-unsere Schutzgebiete unternahm. E-zerst im Gardekorps und steht seit-Zeit im Oberkommando der Armee-wih. Herzog Heinrich Borwin zu Me-tut beim 2. Mecklenburgischen Drag-ment Nr. 18 Dienst.

Großherzog Ernst von Sachsen-We-Eisenach wurde auf seinen Wunsch-bruch des Krieges einem Generalkom-zugeteilt und trat am 8. August die-nach dem Westen an. In der Folge-an sämtlichen Operationen des-teil. Nach der Einnahme von Nam-das Korps nach Ostpreußen trans-wirkte in den Kämpfen der Hinden-Armee gegen Kennenkampf mit un-ferner an den blutigen November-um Lobz und später an der Kamla-renach Anteil. Nach den heißen Kämp-fen bei Nowo-Miastko trat für das-eine längere ruhigere Zeit im Stel-ein. Mitte Juni folgte dann ab-eine ununterbrochene Reihe von-Kämpfen bis in den September hin-der Großherzog bis Anfang Septem-wohnte.

(Ein weiterer Artikel folgt.)

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachm. 5 Uhr

Aufführung

für die Verwundeten der hiesigen
Lazarette

veranstaltet von vereinigten Sängern aus Bad
Homburg und Kirdorf unter gütiger Mitwirkung
von Frl. Brigitte v. Forckenbeck.
Leitung Herrn L. Sauer.

Vortragsordnung:

1. a) „Deutschland wach auf!“ (Männerchor) Kattiofsky
b) „Fürchte dich nicht“, Sauer
(Männerchor mit Kinderstimmen).
2. „Das Glücklein von Innisfär“, Gedicht von Fr. Halm.
Melodramatisch bearbeitet von J. G. Mayer.
Recitation: Frl. Brig. v. Forckenbeck.
3. „Vom Morgen bis zum Abend“, Alte und neue Weisen
aus dem Tagesleben des Kindes.
Festspiel v. Fr. Nagler.
Einlagen: „Lied der deutschen Jungen“,
„Lied von unserer Kompagnie“,
„Der Kinder Kriegsgebet“ und
„Melodie zur Nationalhymne“ von
L. Sauer
(Schülerchor Cronberg-Schönberg)
4. a) „Jung Volker“, (Männerchor) Sauer
b) „Oesterreichisches Reiterlied“, Schöne
(Männerchor mit Kinderstimmen.)

Preise der Plätze:

- I. Rang 1.50 Mk.; Parketloge und Sperrsitz 1 Mk.;
II. Rang 60 Pf.; III. Rang 30 Pf.; Gallerie 20 Pf.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Der Reinertrag wird den Verwundeten der
hiesigen Reserve-Lazarette überwiesen.

Obst- u. Gartenbauverein. C. V.

Bad Homburg v. d. H.

Haupt-Versammlung

Montag, 14. Februar 1916, abends halb 9 Uhr im
Gasthaus „Zur Wolfschlucht.“

Tagesordnung:

1. Schriftbericht der vorjährigen Hauptversammlung
2. Jahresbericht
3. Rechnungsablage und Entlastung des Rechners
4. Bericht über das Vereinsvermögen
5. Bericht über das Musterbaumstück
6. Kostenvoranschlag für 1916
7. Kriegsfürsorge-Tätigkeit
8. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Manche Hausfrau

hat bedauert, dass **Dr. Oetker's** Fabri-
kate zeitweise während des Krieges nicht
zu haben waren. Jetzt sind sie überall
wieder vorrätig und man fordere daher
stets die echten

Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke „Oetkers Hellkopf“

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Mechaniker

für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht. Bei Bewerbungen
bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.

230) Oberursel bei Frankfurt a. M.

Verantwortlich für die Schriftleitung Friedrich Nachmann; für den Anzeigenteil: Heinrich Schadt; Druck und Verlag Schadt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Bestellungen

auf (440)

Saatkartoffeln

Sorten

**Industrie,
Kaiserkrone
früh Rosen
Paulsens-Juli**

nimmt schon jetzt entgegen

R. Altschul

Telefon 340.

Futtermittel-Verteilungsstelle.

„R“ Stiefel

für die Fußbekleidung unserer Kinder
aus Rindleder ohne Futter mit Holz-
und Ledersohle

Nr. 27/30 M 4.50

Nr. 31/35 M 5

Gummischuhe

Herren Größe 41/47 M 6.—
Damen Größe 36/42 M 4.50

warme Hauspantoffel

Damen Größe 36/42 M 1.25 an
Herren Größe 41/47 M 2.— an
alle andere Sorten **Schuhwaenr**
zu billigsten Preisen
empfiehlt (29)

Schuhlager

Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Waschkessel

Stahlblech, autogen geschweisst,
schwerster Ausführung, verzinkt
und emailliert, grossen Vorrat

Carl Volland, Bazar,
Louisenstrasse 67 Telefon 482.

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Lagneau,

Schulstrasse 11. (1090)

Ankauf

besserer getrag Herrenkleider,
Stiefel, Wäsche, Uniformen,
Tressen, Zahngelassen, altes
Gold u. Silberfachen usw.
Offerten unter S. 3. 454 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir kaufen

gegen Kasse jeden Posten
trockenes Kiefern- u. Fichten-
Scheit-Anhüpfel u. Langholz
Holzwoollfabrik Tauuus
G. m. b. H. Oberursel i. T.

Lechfeldstrasse 5

ist eine
hübsche 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.
Näheres dortselbst Hauzeingang
links. (4524)

Ältere Dame

sucht zum 1. März großes möbliertes
Zimmer in ruhigem Hause, ohne
Telefon und ohne elektr. Leitung.
Freie Aussicht, nächste Umgebung
von Bad Homburg. Garten erwünscht.
Für einige Monate. Angebote mit
Preis unter P. 455 Geschäftsstelle.

Eine schöne

3 Zimmerwohnung
im 2. Stock vom 1. März zu ver-
mieten Glucksteinweg 16.
470a Zu erfragen part.

Ferdinandsplatz 20, 2 St.
eingereichtes Zimmer an Dau-
ermieter zu vermieten. 468a

Einzelne Dame

sucht 2—3 Zimmerwohnung
mit Balkon und elektr. Licht Off
unter T. 474 an die Geschäftsstelle.

Jeden, selbst kleinsten Posten Saatkartoffeln aatgetreide

aller Arten

Klee- u. Feldsaaten

zu Originalpreisen d. Händler,
lieferbar durch behördlich zu-
gelassene Lieferanten u. land-
wirtschaftlich, lieferungsberech-
tigter Saatstellen.

Offerten gibt ab:

Philipp Doewe

Rürnberg (475)

1 deutscher Schäferhund

auf den Namen „Rastor“ hörend,
entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben **Friedrichsdorf i. T.**
473) Bohnstraße 48.

Entlaufen

ein kleiner Hund, auf den Namen
„Fritzi“ hörend. Abzugeben gegen
gute Belohnung **Audenstraße 12 I.**

Holzschäler zuverlässige, sucht
für sofort
Holzwoollfabrik Tauuus
Oberursel. (461)

Dame

gibt Unterricht in **Englisch**
Französisch, Deutsch. Angebote
unter F. 4602 Geschäftsstelle.

Dame sucht Gelegenheit zum
Klavierüben, 2 bis
3 mal in der Woche 1 Stunde nachm.
Angebote mit Preisangabe unter
D. 467 Geschäftsstelle.

Eücht. zuverl. Mädchen

vorm. 2 Stunden für leichte Haus-
arbeit gesucht **Lechfeldstr. 6, I.**

Nachmittags gehe aus

zum Neuanfertigen und Aus-
bessern v. Wäsche u. Kleidern
ohne Kost pro Stunde 35 Pf.
Frau Stadtmüller,
Rind'sche Stiftstrasse 14

Suche

kaufmänn. Lehrling

Zu erfragen in der Geschäftsstelle
unter Nr. 477.

Junger

Ausläufer

für sofort gesucht **Carl Deisel.**

Lehrling

bei steigender Vergütung gesucht.
„**Tauuusbote**“-Druckerei
Audenstraße 1

Lehrjunge

gesucht **Jean Weber,**
114) Weibhindermeister Höhest. 28

Von älterem Ehepaar

Pension

in vornehmem Hause und schöner
Lage für einige Monate ab April
gesucht. Anerbieten mit Preis u.
F. N. G. 912 an **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. M. 471

Glucksteinweg 34

1. Stock 3 Zimmer mit allem
Zubehör sofort oder 1. April zu
vermieten. (4585a)

Laden

zu vermieten vom 1. Januar 1916
1481a **Elisabethenstrasse 23.**

Laden

zu vermieten per 1. April 1916.
4605a) **Gg. Ebert,**
Louisenstrasse 77.

Kleine Wohnung

zu vermieten. (3981a
Dorotheenstrasse 24.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 163a
Löwengasse 5, II.

Veröffentlichung

aus dem Handels-

Stierstädter Spar- und
Kassenverein eingetragene
Schaft mit unbeschränkter
in Stier Stadt der
Peter Frey ist aus
stand ausgeschieden und
Stelle der Landwirt
Hummel in Stierstädter
Bad Homburg v. d. H., 12.
Königl. Amtsger.

3 Zimmerwohn

im 1. Stock Seitenbau zu
zu erfragen **Karl F.**
4085a Löwengasse 11

3 Zimmerwohn

2. Stock mit Gas, Wasser,
Licht u. allem Zubehör
Elisabethenstr.
per 1. April zu vermieten
Zu erfragen **Jean**
Louisenstr.

3 Zimmerwohn

2. Stock mit Gas, Wasser,
Zubehör per 1. April 1916
mieten. **St a u d t, Louisenstr.**

Ferdinandsstrasse

2. Stock
5 Zimmer, Küche, Bad, Gas,
Licht und allem Zubehör
Okt. 1916 evtl. früher zu
Zu erfragen
Schellers Hotel Men

3 Zimmerwohn

(Vinoleum, Gas, elektr.
Licht u. allem Zubehör sofort oder
vermieten. Zu erfragen
Louisenstrasse 74 II St. I.

1 Zimmer

Rebengasse dauernd zu ver-
4222a) **E. Lepper,** Löwen-
über die

3 bis 4 Zimmerw

im 2. Stock mit allem
vermieten. **Edel Elisabethen- u. Wall-**

Schöne 4 Zimmerw

mit Bad, Gas u. elektr.
gern eingerichtet in freier
denüber dem Kurhaus zu
4434a) **F. E. G.**
Bad Homburg v.

Wohnungen zu ver

1. Etage

5 Zimmerwohn
Bad, Balkon, Elektrisch,
Zubehör ab 1. Januar
April zu möglichem Preis;

Parterre 6 bis 7 Z

Bad, Terrasse, Vorgarten,
Gas nebst Zubehör, ab 1.
oder 1. April.

Näheres durch die

Immobilien-Agentur

S. Kleindienst,

Landgrafenstr. 12. Tel.

2 Zimmerwohn

mit allem Zubehör sofort
zu vermieten. Näheres
Dietzheimerstrasse 17

Schöne

4 Zimmerwohn

mit Balkon nebst Küche
farden, 2 Keller, Gas
zu vermieten. Preis 700 M.

Elisabethenstr.

Zu erfragen Ludwigstr.

Laden mit Wohn

zu vermieten per 1. April
352a **Waisenhaus-**

Neu hergerichtete

2 Zimmerwohn

mit Zubehör **Rathausgasse**
vermieten. Zu erfragen
Wallstraße 5 bei

2 schön möbl. Zim

mit und ohne Küche, saub.
einzelne Zimmer mit elektr.
Gas, Wasser sofort billig ab-
402a **Dorotheenstr.**